



Unabhängigkeit ist unsere Stärke

FW-blickpunkt

Informationsblatt der Freien Wähler Grünberg www.fwg-gruenberg.de / September 2009

Guten Tag, liebe Leser

Am 27. September 2009 entscheiden Sie als Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt, wer in den nächsten sechs Jahren (*als Bürgermeister*) die Geschicke von Grünberg lenken wird. Die Freien Wähler haben mit überwältigender Mehrheit wiederum den amtierenden Bürgermeister Frank Ide als ihren Kandidaten aufgestellt.

Er hat in den vergangenen sechs Jahren Vieles und Maßgebliches dazu beigetragen, dass Grünberg sich uns schön und lebenswert präsentiert. Grünberg ist eine intakte Gemeinde mit einer hervorragenden Infrastruktur, gelebter Bürgerfreundlichkeit und voller Lebensqualität. Darauf können wir gemeinsam stolz sein.

Das Amt des Bürgermeisters ist nicht irgendein Job, den man mal einfach so macht. Der Bürgermeister muss sich mit seiner Gemeinde identifizieren, sie sollte ihm eine „Herzensangelegenheit“ sein. Hierzu gehört selbstverständlich, dass er mit den Bürgern redet, sich einbringt und aktiv mit anpackt, wo Not am Mann ist. Dies alles sind Attribute, die Frank Ide vorlebt und vorbildlich umsetzt. Im Gespräch mit den Bürgern wird ihm dies bei vielen Gelegenheiten bescheinigt.

In für Kommunen finanziell schwierigen Zeiten, aufgrund von Steuer- ausfällen, rückläufigen Schlüsselzuweisungen und erhöhten Umlagen ist Kontinuität im Bürgermeisteramt besonders sinnvoll und folgerichtig. Denn die Erfahrung im Amt und die geknüpften Kontakte zu Behörden, Ministerien und Gremien erleichtern die Gespräche, um das Bestmögliche für unsere Gemeinde herauszuholen, um die wichtigen, anstehenden Aufgaben zu erfüllen und um die gesetzten Ziele in der kommenden Amtsperiode zu erreichen.

Mit Kompetenz, Engagement und Bürgernähe wird er Sie als Wähler bei der anstehenden Bürgermeisterwahl sicherlich überzeugen. Wir Freie Wähler werden ihn dabei mit unserer gesamten Kraft unterstützen. Ich wünsche Ihnen nun viel Spaß beim Lesen des aktuellen „Blickpunktes“.

Frank Ides Erfolgsbilanz und Vieles mehr können Sie übrigens auf seiner Homepage www.frank-ide.de nachlesen.

Wählen Sie am 27.09.2009 Frank Ide **und Grünberg bleibt in Schwung.**

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage der „Freien Wähler Grünberg“ unter www.fwg-gruenberg.de

Ihr

Thomas Kreuder
1. Vorsitzender



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Ob dies der Lauf in meine zweite Amtszeit wird, entscheiden Sie am 27. September mit Ihrer Stimme.

Über 75 % der Wählerinnen und Wähler haben vor sechs Jahren entschieden, dass ich ihr neuer Bürgermeister sein soll. Ich denke, dass ich sie nicht enttäuscht habe.

„Menschlich, ehrlich, bürgernah, einer wie Du und ich“ – so bin ich damals zur Wahl angetreten und habe Ihnen versprochen, so zu bleiben.

Gerade in den Wogen des Wahlkampfes der vergangenen Wochen haben mir viele Bürgerinnen und Bürger bestätigt, dass ich auch heute noch so bin.

Vielen Dank für Ihre Anregungen, für Ihre Mithilfe, für Ihre konstruktive Kritik in den vergangenen Jahren.

Trotz der wirtschaftlich schwierigen Verhältnissen sind wir in Grünberg gemeinsam – ich mit Ihnen und Sie mit mir – auf einem guten Weg in die Zukunft.

Schenken Sie mir weiterhin Ihr Vertrauen und geben Sie mir am 27. September Ihre Stimme –

sehr gerne werde ich mich auch in den kommenden sechs Jahren als Bürgermeister jederzeit für unsere Stadt und für die Menschen in der gesamten Großgemeinde einsetzen.

Herzlich
Ihr Frank Ide



Liebe Mitbürger, unterstützen Sie unseren Kandidaten, gehen Sie zur Wahl und überlassen Sie nichts dem Zufall

Grünbergs Bürgermeister Frank Ide!

Freie Wähler Grünberg

Thomas Kreuder
1. Vorsitzender

Marco Piontek
2. Vorsitzender

..... Aktuelles aus der Stadtverordnetenversammlung

Göbelnrod: Auf Antrag der Freien Wähler werden die abgenutzten Küchenmöbel für das Dorfgemeinschaftshaus in Göbelnrod noch in diesem Jahr ausrangiert und es werden neue beschafft. Der Magistrat hat den Auftrag dazu mittlerweile vergeben.

Lumda: Im Bereich der Autobahnauffahrt bei Lumda wird endlich der gewünschte Pendlerparkplatz entstehen. Die Stadtverordnetenversammlung hat einstimmig beschlossen, einen Bebauungsplan dafür aufzustellen. Dazu wird auch der Flächennutzungsplan in diesem Bereich geändert. Der Zwang zum wilden Parken an der Auffahrt wird damit für die Pendler in absehbarer Zeit ein Ende haben.

Konjunkturprogramm: Über die Mittel aus den Konjunkturprogrammen des Bundes und des Landes ist man sich glücklicherweise einig geworden. Darüber hinaus hat man sich dabei sogar auf Maßnahmen verständigen können, die ohnehin in den



Stefan Groß
Mitglied der Stadtverordnetenversammlung

nächsten Jahren in Grünberg angestanden hätten: Aus den Landesmitteln wird das Ersatz-Löschfahrzeug für die Feuerwehr Lardenbach / Klein-Eichen beschafft. Auch der Anbau für die Kindertagesstätte Grünberg-Rondell wird dadurch finanziert und beendet die unbefriedigende Lösung der aufgestellten Wohncontainer. Des Weiteren können an einigen städtischen Gebäuden wärmedämmende Maßnahmen an Dächern und Fenstern durchgeführt werden: So an den Kindertagesstätten Reinhardshain und Grünberg-Schulstraße, an der Mehrzweckhalle Queckborn und der Sport- und Kulturhalle Stangenrod. Die Bundesmittel werden für energetische Sanierungen an den Dorfgemeinschaftshäusern in Göbelnrod, Lumda und Beltershain verwendet. Die Maßnahmen aus den beiden Programmen werden innerhalb des nächsten Jahres durchgeführt.

Neuer Rewe-Markt in der Innenstadt wird nächstes Jahr Realität !!

„Die vielen Gespräche, die Verhandlungen und die paar grauen Haare haben sich gelohnt!“

Erleichtert verkündete Bürgermeister Frank Ide Ende Juli das Ergebnis der dreijährigen Planungs- und Verhandlungsphase zum Neubau des Rewe-Marktes an der Höfetranke.

In den vergangenen Jahrzehnten ist sehr viel Geld von öffentlicher Hand, aber auch von den privaten Hauseigentümern, in die Altstadtanierung geflossen.

„Wir haben eine lebendige Altstadt mit über 90 Einzelhandelsgeschäften. Darauf können wir stolz sein, und es ist zweifelsohne so, dass diese Lebendigkeit nur mit einem Lebensmittel-Vollsortimenter in der Innenstadt auf Dauer erhalten bleiben kann“, so der Bürgermeister gegenüber dem FW-Blickpunkt.

Bei diesem Projekt wurde deutlich, wie umfangreich und differenziert ein solches Vorhaben ist. Viele Gespräche galt es zu füh-



So soll er einmal aussehen, der neue Rewe-Markt ren, um die Interessen aller Beteiligten unter einen Hut zu bringen.

„Ich denke, dass ich als Bürgermeister dieser Stadt allen Beteiligten klar machen konnte, wie wichtig dieses Bauvorhaben für viele Menschen in der Altstadt und für die gesamte Entwicklung der Nahversorgung in unserer Stadt ist“, betonte Frank Ide.

Sein Dank geht an dieser Stelle an den Investor, der trotz aller Schwierigkeiten in den vergangenen Jahren an der Sache dran geblieben ist, aber auch an die Grundstückseigentümer, ohne deren Verkaufsbereitschaft es keine Lösung gegeben hätte.

Nachdem das Regierungspräsidium vor einigen Jahren ganz klar sagte, dass man den Erweiterungsplanungen von Edeka und Lidl an der Giessener Straße erst zustimmen wird, wenn der Fortbestand eines Lebensmittelmarktes an der Höfetranke gesichert ist, können jetzt endlich auch diese Planungen auf den Weg gebracht werden.

Sehr gerne möchte Bürgermeister Frank Ide allen Bürgerinnen und Bürger in wenigen Jahren gemeinsam mit den Investoren und Betreibern neue, vergrößerte, freundliche und moderne Einkaufsmärkte präsentieren. Der erste Schritt ist auch Dank seines Engagements getan. Vertrauen wir ihm auch für die nächsten Schritte.

Mehr Informationen durch Ortsrundgänge

„Rausgehen und zuhören“, so lautet meine Devise für den Wahlkampf und auch als Bürgermeister“, sagt Frank Ide, der Kandidat der Freien Wähler, der damit den Hintergrund seiner Ortsrundgänge definiert. „Für mich gibt es kein Ortsteil-Denken, sondern nur ein Bemühen um die gesamte Großgemeinde“, betont er zu Beginn eines jeden Rundganges.

In allen Grünberger Stadtteilen sieht der Bürgermeister sehr viele Maßnahmen die in seiner Amtszeit durchgeführt wurden. Auf den Spielplätzen, Friedhöfen und Dorfmittelpunkten, in den Dorfgemeinschaftshäusern oder an anderen öffentlichen Plätzen wurden Verschönerungsarbeiten, Sanierungen und Reparaturen, kleineren oder auch größeren Umfanges durchgeführt. Es ist klar und verständlich, dass nicht überall alle Wünsche erfüllt werden konnten. Dafür war die Zeit und auch der finanzielle Spielraum nicht vorhanden. Bürgermeister Frank Ide hat bei den Ortsrundgängen jedoch alle Wünsche und Mängel aufgenommen und im Bild festgehalten. Im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten wird er Zug um Zug weitere notwendigen Maßnahmen abarbeiten. Im Rahmen des Konjunkturprogramms von Land und Bund werden in den Kindergärten und den Dorfgemeinschaftshäusern bereits einige energetische Sanierungen durchgeführt, bei denen bereits Wünsche mit berücksichtigt

Ihre Freien Wähler – Ansprechpartner vor Ort:

Beltershain: Jürgen Hofacker, Tel. 06401-4558 Hartmut Sonnenburg, Tel. 06401-4371	Bernhard Luft, Tel: 06401-221091
Göbelnrod: Marco Piontek, Tel. 06401- 4247 Jens Müll, Tel. 06401- 951663 Johanna Piontek, Tel. 06401-1063	Lumda: Burkhard Günkel, Tel: 06401-4785
Grünberg: Dirk Bender, Tel. 06401- 2290361 Susanne Dapper, Tel. 06401- 7334 Thomas Kreuder, Tel. 06401-3384	Queckborn: Stefan Groß, Tel. 06401- 222757 Werner Sann, Tel. 06401-6611
Harbach: Fabian Schück, Tel. 06401– 951509	Reinhardshain: Burkhard Dörr, Tel. 06401- 7166
Lehnheim: Lothar Theis, Tel. 06401-220298	Stangenrod: Lutz Armin Keil, Tel. 06401-7394
	Seenbachgemeinden: Eberhard Schlosser, Tel. 06400-7178
	Weltershain: Sascha Scheerer, Tel. 06634-917393

werden können. Viele Anregungen kommen aus den Reihen der Bürger und werden über die Ortsbeiräte an ihn, die Verwaltung oder an die städtischen Gremien weitergeleitet. Besonders stolz ist Frank Ide über das starke ehrenamtliche Engagement in allen Stadtteilen. Dort werden sehr oft öffentliche Grünflächen gepflegt und auch zusätzliche Aufgaben oder Maßnahmen in Eigenleistung erbracht. Nur durch dieses starke Engagement können viele öffentliche Plätze in einem ordentlichen Zustand gehalten werden. Dieses ehrenamtliche Engagement stellt Frank Ide immer wieder besonders heraus und würdigt es.

Fast sechs Jahre Bürgermeister Frank Ide - Eine Erfolgsbilanz !

Besonders im Vorfeld der Neuwahlen wird immer wieder die Frage gestellt: „Was hat der neue Chef der Stadtverwaltung seit seinem Amtsantritt am 1. Februar 2004 in der Großgemeinde Grünberg erreicht?“

Es wäre sehr leicht, hierzu als Antwort einfach eine lange Liste seiner Erfolge aufzuzählen. Frank Ide bezeichnet diese als gemeinsame Erfolge des Bürgermeisters, der Verwaltung, der politischen Gremien und der Bürger. Natürlich hat er auch einige Dinge angestoßen und deren Umsetzung konsequent weiter verfolgt.

Ich kann mich an einen Satz anlässlich seiner Amtseinführung sehr gut erinnern:

„Ich bin nicht der Meister der Bürger, sondern nur der Bürgermeister unserer Stadt.“ So wusste man bei Frank Ide sofort, dass er kein Amtsinhaber sein würde, bei dem man mit Amtsanmaßung oder Prahlerei rechnen müsste. Und diesen Erwartungen ist er bis heute gerecht geworden.

Unser Bürgermeister versteht sich als Teamspieler, als Kapitän einer Mannschaft, der sich einem Ziel verschrieben hat: Dem Wohl der Großgemeinde Grünberg und



Bürgermeister Frank Ide mit seiner Familie

allen Menschen dieser schönen Stadt zu dienen.

Jeder, der Frank Ide kennt, kann bestätigen, dass er immer ein offenes Ohr für die Belange „seiner“ Bürger hat und wohl noch nie die Worte „das geht nicht“ von ihm gehört hat. Er lebt das Motto „es gibt keine Probleme, nur Herausforderungen“, selbst wenn man dabei auf dem Lösungsweg noch so kreativ sein muss. Hier möchte ich

nur an den Spendenlauf anlässlich der Finanzierungslücke bei der neuen Tartanbahn im Grünberger Waldstadion erinnern.

Aber da nicht nur das Menschliche einen guten Bürgermeister ausmacht, möchte ich hier einige Erfolge von Frank Ide seit seinem Amtsantritt aufzählen. Da wäre als Allererstes die Verbesserung der Situation in unseren Kindergärten zu nennen, dann die Ausweitung des ambulanten Pflegedienstes, die Einrichtung eines Seniorenbüros, die Einführung von erneuerbaren Energien, die überfällige Sanierung der Abwasserkanäle, den Erhalt eines Lebensmittelmarktes in der Altstadt, die Erweiterung der Tempo-30-Zonen, die konsequente Verbesserung des Brandschutzes, Fortführung der Stadtsanierung und Dorferneuerung, die Stärkung des Tourismus, der Ausbau von Radwegen, und, und, ...

Für mich sind sechs Jahre Mensch und Chef Frank Ide eine echte Erfolgsbilanz !!!!!

Ihr Marco Piontek

Kinder sind unsere Zukunft !

Damit unsere Kinder eine gute Zukunft haben, müssen wir heute (und nicht erst in 2-3Jahren!) etwas dafür tun.

Die Kindergärten der Großgemeinde Grünberg sind zum Teil voll belegt und es gibt sogar schon Wartelisten, wo Eltern auf einen geeigneten Platz für ihren Sprössling warten.

Die beiden Kindertagesstätten in der Kernstadt platzen aus allen Nähten. Deshalb auch der Antrag des Bürgermeisters auf einen Kindergarten-Neubau im Rahmen des Konjunkturprogramms. Der demographische Wandel, dass es in Zukunft weniger Kinder geben soll, ist hier noch lange nicht zu spüren.

Bis jetzt haben alle Kinder erst ab dem 3. Lebensjahr einen Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz. Der Trend der Zeit ist jedoch ein anderer: Viele Eltern wollen, oder müssen, ihre Kinder schon vor dem 3. Geburtstag in den Kindergarten geben. Die Nachfrage nach einer sogenannten U 3-Betreuung nimmt stetig zu. Die Stadtverordnetenversammlung von Grünberg hat am 27.08.2008 beschlossen, die Betreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahren bis zum Jahr 2013 auf 35% der unter 3-jährigen Kinder auszubauen. Als Folge dieses Beschlusses wird der Ausbau der Betreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahren vom Lande

Hessen bezuschusst. Bei einem Neubau oder Erweiterungsbau von Kindertageseinrichtungen beträgt die Förderung 14.500,-€ pro Platz. Zusätzlich

bekommt die Kommune für jeden neu geschaffenen Platz für ein unter 3-jähriges Kind eine Ausstattungsinvestition i.H.v. 500,-€.

Zusätzlich ist am 01. September 2009 (mit einer Übergangsphase bis zu 01.09.2012) die Verordnung über Mindestvoraussetzungen in Tageseinrichtungen für Kinder (MVO) in Kraft getreten. Hiernach sollen ab dem

01.09.2009 (spätestens ab dem 01.09.2012) die Gruppengrößen verkleinert und die Anzahl der Erzieherinnen pro Gruppe vergrößert werden. Der hessische Minister für Arbeit, Familie und Gesundheit, Jürgen Banzer hat in einem Schreiben an die Kommunen vom August 2009 zugesichert, den Ausbau der Kindertageseinrichtungen in unserem Bundesland voranzubringen. Er hat versprochen, die Träger, welche schon zum 01.09.2009 die Standards der MVO erfüllen, finanziell zu unterstützen. Dies könnte z.B. durch eine Anhebung der o.g. Förderpauschalen (z.Zt. 14.500,-€) geschehen.

Also, auf was warten wir noch??? Wir Freien Wähler haben uns für einen Ausbau der U 3-Betreuung und für

erweiterte Betreuungszeiten ausgesprochen. Denn unserer Meinung nach liegen wir hiermit im Trend der Zeit und machen unsere schöne Stadt für junge Familien attraktiver.



Susanne Dapper
stellvertretende
Fraktionsvorsitzende

Freie Wähler erneuerten Tore auf dem Bolzplatz im Baumgartenfeld

Die Freien Wähler haben die Tore auf dem Bolzplatz in dem Neubaugebiet „Baumgartenfeld“ erneuert. Bereits vor vier Jahren unterstützte Bürgermeister Frank Ide die fußballbegeisterten Kinder und ihre Eltern in Ihrem Vorhaben einen Bolzplatz auf dem freien Gelände in dem Neubaugebiet herzurichten. Da mittlerweile die Holzpfosten durchgefaut waren und zu einer echten Gefahr für die spielende Kinder wurde, war es selbstverständlich, dass die Freien Wähler nun wieder geholfen haben die Tore zu reparieren und aufzustellen.

Die Holzbalken wurden von den Eltern finanziert und zur Verfügung gestellt. Mit Hilfe eines Erdbohrers wurden neue Löcher für diese gebohrt und die neu zusammen geschraubten Tore aufgestellt.



Mitglieder der Freien Wähler und Bürgermeister Frank Ide

Zum Schmunzeln: Die Entführung eines Wahlbanners

Nach einer wahren Begebenheit in der Nacht vom 05. zum 06. August 2009

Schön ist es hier, am Ende der Frankfurter Straße in Grünberg. Oberhalb der so genannten S-Kurve hänge ich seit einigen Tagen und werbe für meinen Besitzer, Grünbergs Bürgermeister Frank Ide. Ich

gut fühle, greift plötzlich eine eiskalte Hand nach mir. Es ist dunkle Nacht und mein gnadenloser Entführer reißt mich von meinem Platz. Ich versuche mit aller Macht meinen Kopf zu wenden, um einen Blick auf ihn zu erhalten oder um die Reaktion meiner Nachbarn zu sehen - aber zu spät... Mit eiskalter Gnadenlosigkeit werde ich in den Kofferraum eines Kleinwagens

markt-Frühshoppen zur spektakulärsten der Grünberger (Wahl-)geschichte machen.

In den folgenden Tagen beginnt eine beispiellose Fahndung nach dem Täter, Sonderkommissionen werden gebildet, eine Pressemitteilung jagt die andere, Mitbürger teilen ihre Beobachtungen mit, Trittbrettfahrer melden sich



Vermisst! Wer hat dieses Banner gesehen?

genieße die Sonnenaufgänge, schaue interessiert den Autofahrern und Spaziergängern zu, die erfreut zu mir hoch winken. Gott sei Dank befinde ich mich ordnungsgemäß angebracht nicht in der Nähe einer Kreuzung oder Einmündung. Und wie ich mich mittlerweile sicher und

gens gezerrt, die Welt um mich herum versinkt. Alles schmerzt und mir wird klar: Dieser bis ins Detail geplante Plakatraub, das Vorgehen und das kriminelle Raffinement meines Entführers, mich ohne jeden Skrupel aus dem Leben zu reißen, wird diese Straftat zumindest bis zum Gallus-



Der Tatort heute

zu Wort, es werden peinliche Fragen gestellt und selbst das Versprechen der Straffreiheit bei Rückgabe kann der Öffentlichkeit leider keine Täter liefern.

Es ist stickig, so weit ich es beurteilen kann, liege ich in einem Schrank in einem Keller oder auf einem Dachboden. Der Mann steht gegen das Licht und ich kann sein Gesicht nicht gut erkennen, er schließt langsam die Tür, lächelt wissend... und mir wird klar: Ich werde das Tageslicht nie mehr erblicken...

Nachtrag: Aus dem Bericht der Sonderkommission: Die Akte Schilder(r)ampf wurde geschlossen, eine Lösegeldsumme wurde nicht gefordert, wir gehen von einer Tat aus niederen Beweggründen aus.

Grünberg, im September 2009

Das „Haus der Zünfte steht kurz vor der Vollendung

In der Judengasse entsteht ein weiteres bauliches Schmuckstück unserer Gemeinde: Aus dem früheren Wohnhaus der Familie Weber, der Judengasse 5, entsteht zur Zeit das „Haus der Zünfte“. Das Anwesen, dass die Stadt Grünberg dem Verkehrsverein zur Nutzung überlassen hat, wird momentan nicht nur an der Außenfassade saniert.

Die Stadt Grünberg und vor allem einige private Sponsoren finanzieren diese Sanierung. Am 21. August wurde die von Spenglermeister Friedrich Wilhelm Pfeffer hergestellte neue Wetterfahne auf dem Dach des Hauses installiert.

Im Innenbereich werden Handwerksberufe vorgestellt, die bereits früher in Grünberg angesiedelt waren und es auch noch heute sind.

Mit viel Liebe werden von Ideengeber Wolfgang Richter und seinen Helfern des Verkehrsvereins zusammengetragene Werkzeuge und andere Geräte aus den verschiedensten Berufen ausgestellt. Auch die alte Schmiede ist an einigen Tagen, wie zum Beispiel am Internationalen Museumstag oder an Gallusmarkt, eine beliebte Anlaufstation für die Besucher. In der nächsten Ausgabe werden



Das „Haus der Zünfte“ in der Judengasse

wir Ihnen das Haus mit seinen vielfältigen Handwerksberufen näher vorstellen.

Weitershain: Dorf-Entwicklungs-Konzept abgeschlossen

Nach der Anerkennung von Weitershain als Förderschwerpunkt im Hessischen Dorferneuerungsprogramm begann schon früh die Erarbeitung des Dorf-Entwicklungs-Konzeptes. Ziel der Erstellung war unter anderem die Erarbeitung eines Leitbildes für die zukünftige Entwicklung des Ortes.

Die Ergebnisse der einzelnen Arbeitsgruppen wurden nun in einer Broschüre zusammengefasst. Diese wird zur Zeit im Dorf verteilt. Im Rahmen der Dorferneuerung können auch private Bau- und Sanierungsmaßnahmen gefördert werden. Förderfähig sind Maßnahmen an besonders erhaltenen Gebäuden im festgelegten Fördergebiet. Dieses umfasst unter anderem die gesamte alte Ortslage. Die Broschüre dient als Leitfaden. Private Bauherren erhalten Hinweise über die Fördermöglichkeiten und den hierzu notwendigen Verfahrensweg.

Impressum: **FW-blickpunkt** erscheint unregelmäßig und wird herausgegeben von den Freien Wählern Grünberg. Verantwortlich für den Inhalt:

Thomas Kreuder, Michael Becker

webmaster@fwg-gruenberg.de

Telefon/Fax: 06401 - 3384

Auflage dieser Ausgabe 6000 Stück.

Werden Sie Mitglied bei den Freien Wählern

Entsprechend der Satzung gestalten die Freien Wähler von Grünberg eine parteipolitisch ungebundene, ausschließlich sachbezogene und im Interesse der Einwohner der Stadt Grünberg liegende kommunalpolitische Tätigkeit.

Wir suchen den Dialog mit unseren Mitbürger/innen und wollen als Bürger/innen der Großgemeinde Grünberg weiterhin Verantwortung für unsere Stadt übernehmen.

Wir **Freie Wähler** blicken offen und optimistisch in die Zukunft, sind aber fest verwurzelt in unserer Heimat.

Wir **Freie Wähler** entscheiden sachbezogen, ohne Fraktionszwang und unabhängig.

Wir suchen den notwendigen Konsens in der Sache ohne politische Scheuklappen. Unterstützen Sie die Freien Wähler, machen Sie passiv oder aktiv mit. Der Jahresbeitrag beträgt 6,00 Euro und wird einmal pro Jahr vom Konto abgebucht.